



Allgemeiner  
Deutscher  
Fahrrad-Club e.V.



ADFC-Ortsgruppe Würmtal  
AG Landkreis West im ADFC München e.V.

Sprecherin:  
Frauke Buchholz  
Johans-Langmantel-Strasse 20  
82061 Neuried  
Tel. 089 / 7556270

Webdesign:  
Lotar Kraher  
Bussardstraße 5  
82166 Gräfelfing  
Tel. 089 / 89809370, Fax 89809372

## Verbesserungsvorschläge zum Radverkehrsnetz Planegg

Stand: 2.12.2009

Die im Folgenden beschriebenen Einzelprobleme sind durchnummeriert (z.B. **P 001**), um die Verwaltung der Vorschläge zu vereinfachen.

Der Arbeitskreis Mobilität der Initiative Lokale Agenda 21 Würmtal und die Ortsgruppe Würmtal des ADFC-Kreisverbandes München haben Mitte 1997 der Gemeinde Planegg die folgende Aufstellung von verbesserungswürdigen Situationen im Radverkehrsnetz der Gemeinde Planegg vorgelegt. Diese Hinweise tragen die Bezeichnungen P 001 bis P 016.

Nachdem die Gemeinde die Bürger im Frühling 1997 aufgerufen hatte, Verbesserungsvorschläge zum Radverkehrsnetz einzureichen, gingen weitere Hinweise aus der Bevölkerung ein. Wir haben diese in unseren Katalog aufgenommen und Verbesserungsvorschläge ausgearbeitet - sie tragen hier die Bezeichnungen R 01 bis R 30.

Nicht besetzte Nummern betrafen Problemzonen, bei denen inzwischen kein Handlungsbedarf mehr besteht.

Update 06.2009: Die Liste wurde ergänzt und um eine Prioritätsspalte erweitert. Die Kennzeichen haben folgende Bedeutung:

Beschreibung der Prioritätskennzeichen	Prio
Kennzeichen für ernste Sicherheitsprobleme, die dringend (z.B. innerhalb eines Jahres) zu beheben wären, auch wenn der dazu erforderliche Aufwand erheblich sein sollte	1a
Verbesserungswürdige Elemente im Radverkehrsnetz, die keine gravierenden Probleme darstellen, aber wegen des geringen Aufwandes trotzdem kurzfristig behoben werden könnten.	1b
Mängel, die zur Förderung des Radverkehrs in absehbarer Zeit abgestellt werden sollten, die aber u.U. einen längeren Planungsvorlauf erfordern.	2
Meist weniger gravierende Probleme, die gelegentlich behoben werden könnten, z.B. im Zusammenhang mit anderen Baumaßnahmen, oder Probleme, die zwar vorhanden sind, deren Lösung aber zurzeit nicht erwartet werden kann.	3

## Inhaltsübersicht

Sie können jetzt eine einfache [Übersichtskarte](#) im pdf-Format herunterladen, in die die problematischen Stellen mit ihren Kurzzeichen eingetragen sind. Wenn möglich, empfiehlt sich ein Ausdruck im A3-Format. Alle Kartenausschnitte basieren auf Vorlagen von [www.openstreetmap.de](http://www.openstreetmap.de).

	<b>Einzelprobleme</b>	<b>Prio</b>
<a href="#">P 001</a>	Maria Eich, Parkplatzausfahrt nördlich der Germeringer Straße	1a
<a href="#">P 002</a>	Querung der Pasinger Straße, zwischen Bruggergangerl und Richard-Wagner-Straße / Behinderung durch Stelltafeln (Kiosk)	1a 1b
	<b><u>Abstellanlagen</u></b>	
<a href="#">P 005</a>	Fahrradständer am S-Bahnhof	3
<a href="#">P 006</a>	Fahrradständer in der Bahnhofstraße	2
	<b><u>Kombinierte Geh- und Radwege</u></b>	
<a href="#">P 008</a>	Münchner Straße, Westseite, zwischen Germeringer- und Bahnhofstraße	2
	<b><u>Wegweisung</u></b>	
<a href="#">P 012</a>	Hofmarkstraße, Ecke Egenhofenstraße: Sackgassenschild	1b
	<b><u>Mängel, die im Juni 2009 neu aufgenommen wurden</u></b>	
<a href="#">P 017</a>	Feodor-Lynen-Gymnasium, Geh- und Radwegführung am Friedhofsparkplatz nahe Bedarfsampel	2
<a href="#">P 018</a>	Winterdienst auf Lichtweg, Alter Lichtweg, Verlängerung der Semmelweisstraße	1b
<a href="#">P 019</a>	Oberfläche Alter Lichtweg	2
<a href="#">P 020</a>	Südliche Einmündung der Fraunhofer Straße in die Lochhamer Straße, abknickende Vorfahrt	1a
<a href="#">P 021</a>	Radweg vom MPI zur U-Bahn Großhadern, Querung Am Klopferspitz	2
<a href="#">P 022</a>	Umlaufsperrung am Bruggergangerl an der Pasinger Straße	1b
<a href="#">P 024</a>	Pasinger Straße zwischen Bahnhof- und Amtmannstraße	2
<a href="#">P 025</a>	Röntgenstraße / Ecke Einsteinstraße: Querungsmöglichkeit	2
<a href="#">P 026</a>	<b>NEU:</b> Kettelerstraße, nördliches Ende: Komplettspernung für Fahrräder mit Anhänger	1b
<a href="#">P 027</a>	Germeringer Straße zwischen Kreuzwinkelstraße und S-Bahnbrücke	1b
<a href="#">P 028</a>	Kreuzung Würmtalstraße / Ecke Lochhamer Straße: Geh- und Radweg linksseitig von Großhadern her	2
<a href="#">P 029</a>	Münchener Straße Ecke Neurieder Straße: Querung und Anschluss an Waldwege	2
<a href="#">P 030</a>	Weg zwischen Nordostecke der Lena-Christ-Straße und Würmtalstraße	2
	<b>Hinweise von Planegger Bürgern</b>	
<a href="#">R 02</a>	Münchner Straße, Südseite, Schild Radwegende bei Bedarfsampel am Parkplatz Friedhof	1b
<a href="#">R 04</a>	Münchner- / Ecke Fürstenrieder Straße, Radwegführung über Fürstenrieder Straße	1a
<a href="#">R 07</a>	Unterführung Kettelerstraße unter der Germeringer Straße, Radwegführung an Südseite	2
<a href="#">R 09</a>	Alexander-Fleming-Straße, Ausfahrten vom Park	3
<a href="#">R 10</a>	Münchner Straße, Ecke Röntgenstraße: Bereich der Unterführung	1a / 2
<a href="#">R 12</a>	Kreuzung Germeringer- / Kreuzwinkelstraße, Radwegfurt	2
<a href="#">R 13</a>	Kreuzungen entlang der Münchner Straße (Bahnhof-, Josef-von-Hirsch-Straße)	2
<a href="#">R 16</a>	Bahnhofstraße zwischen Bahnhof und Würm	3
<a href="#">R 28</a>	Großhaderner Straße	2

## Einzelprobleme

<b>P 001</b>	<b>Maria Eich, Parkplatzausfahrt nördlich der Germeringer Straße</b>	<b>Prio</b>
Problem:	Der Radweg aus Richtung Germering ist hier unterbrochen und wird über die Ausfahrt und den Parkplatz nach Planegg weitergeführt. Besonders Radler aus Richtung Germering begegnen als von rechts kommende Linksabbieger den ausfahrenden PKWs. Diese unübliche Verkehrssituation führt zu Unsicherheit auf beiden Seiten und kann zu schweren Unfällen führen.	1a
Lösungsvorschlag:	Abmarkieren von Radfahrstreifen (rote Flächen, weiße unterbrochene Randlinien, Fahrradsymbole) auf beiden Seiten der Ausfahrt. Führung der aus Germering kommenden Radler über die Ausfahrt hinweg, dann erst nach links zum Parkplatz. Zeichen 138 (Achtung, Radfahrer kreuzen) mit Zusatz 702 (Pfeile nach rechts und links) für ausfahrende Fahrzeuge.	
aktueller Stand:	ca. 1998: Bisher keine Entscheidung über Umsetzung seitens der Gemeinde Planegg. Mittlerweile weist der Fahrbahnbelag im Bereich der Ausfahrt erhebliche Schäden auf.	

<b>P 002</b>	<b>Querung der Pasinger Straße, zwischen Bruggergangerl und Richard-Wagner-Straße</b>	<b>Prio</b>
Problem 1	Die Stelle ist durch weiße Wegweiser als Verbindung zwischen Neuried und Germering ausgewiesen und wird von Radlern stark genutzt, insbesondere nach Schulschluß im Feodor-Lynen-Gymnasium. In Richtung Westen müßten Radler(innen) strenggenommen absteigen und auf dem linksseitigen Gehweg der Richard-Wagner-Straße bis zur Bedarfsampel schieben; das macht niemand. Hier entstehen oft recht chaotische Situationen.	1a
Problem 2	Kiosk stellt Tafeln auf dem ohnehin schon schmalen Gehweg auf. 	1b
Vorschlag1	Die Haltelinie könnte vor der Bedarfsampel auf der Pasinger Straße für die in Richtung Süden fahrenden Fahrzeuge um etwa 20 m in Richtung Gräfelfing zurückverlegt und die kleine Dreiecksinsel am Ende der Richard-Wagner-Straße so umgestaltet werden, daß wartende Radfahrer sich hier nebeneinander aufstellen können. Bei „Grün“ für Fußgänger und Radfahrer gäbe es keine Konflikte mehr mit entgegenkommenden Radlern, so daß die Straße schneller wieder frei wäre.	
Vorschlag2	Das Aufstellen dieser Tafeln ist sofort zu unterbinden.	

aktueller Stand:	Bauliche Verbesserungen wurden beschlossen, bewilligt sind dafür DM 80.000,- (SZ 25.01./6.02.99). Nach einem ersten Entwurf eines Planungsbüros würde der Umbau einen Aufwand von bis zu einer Million erfordern. (SZ 9.10. und 12.10.99)	
------------------	---	--

## Abstellanlagen

Wenn vorhandene Abstellanlagen nicht benutzt werden, muß dies nicht ein Zeichen von Desinteresse oder gar Undankbarkeit sein. Denkbar ist auch, daß die Einrichtungen nicht optimal ausgewählt und aufgestellt wurden, nun nicht den Bedürfnissen der Radler(innen) genügen und daher gemieden werden.

<b>P 005</b>	<b>Fahrradstände am S-Bahnhof</b>	<b>Prio</b>
Probleme:	Die Ständer an der Rampe zum P+R - Parkplatz sind ungeschickt montiert: Viele Fahrräder stehen, wenn sie wie vorgesehen abgestellt werden, mit dem Hinterrad so auf einer Steinkante, daß sie dazu tendieren, nach hinten herauszurollen. Dies passiert oft nicht sofort, sondern erst später bei einer Bewegung, etwa durch Wind oder beim Ein- oder Ausparken eines Nachbarfahrrades. Ergebnis: Täglich fallen in Abwesenheit der Eigentümer mehrere Fahrräder aus dem Ständer, Schäden sind wahrscheinlich.	3
	Zudem stehen die Fahrräder zu eng, Lenker verhaken sich, man kann nicht zwischen die Räder treten, um sein Fahrrad mit einem Seil- oder Bügelschloß direkt am Ständer zu sichern. Folge: Mancher hat ein spezielles „S-Bahn-Fahrrad“: Eine uralte Gurke, an der nichts mehr richtig funktioniert, die deshalb für Diebe uninteressant ist. Das Fahrrad mit den guten Bremsen nimmt man nur Sonntags...	
1. Lösungsvorschlag:	Fahrradständer erneuern und korrekt montieren. Nur Ständermodelle mit Zertifikat „ADFC-geprüft“ beschaffen. Überdachung wäre wieder ein Stück „fahrradfreundliches Klima“. Unterlagen und Beratung: Lotar Krahmer.	
2. Lösungsvorschlag:	Es gibt Fahrradboxen: Kleine Schließfächer für je ein Fahrrad. Es wäre verdienstvoll, wenn die Gemeinde Planegg eine Vorreiterrolle im Würmtal annehmen würde, indem als Versuch einige solcher Boxen beschafft und am Bahnhof installiert werden. Schlüssel werden an interessierte S-Bahn-Pendler persönlich ausgegeben (möglich als Vermietung). Nähere Unterlagen und Beratung: Lotar Krahmer.	
aktueller Stand:	Keine Aktivitäten. Bei der künftigen Umgestaltung des Bahnhofsareals sollten frühzeitig Personen eingebunden werden, die sich als Nutzer mit Abstellanlagen auskennen.	

<b>P 006</b>	<b>Fahrradstände in der Bahnhofstraße</b>	<b>Prio</b>
Problem:	Die von der Gemeinde etwa 1991 aufgestellten Ständer passen schlecht zu manchen Fahrradtypen, sind von der Straße aus schlecht erreichbar (teilweise längere Wege auf dem Gehsteig erforderlich - wer wird dorthin schieben?).	2
Lösungsvorschlag:	Zug um Zug durch bessere Ständer ersetzen. Leichte Zugänglichkeit von der Straße her ohne Schwellen erforderlich. Wichtig ist ein erhöhter Seitenabstand, um das Beladen der Fahrräder mit Einkaufstaschen zu erleichtern.	
aktueller Stand:	Bisher keine Rückmeldung über Aktivitäten.	

## Kombinierte Geh- und Radwege

Auf mehreren Strecken in Planegg, die relativ eng und stark befahren sind, wurden vor einigen Jahren die Gehwege als kombinierte Geh- und Radwege ausgeschildert - insbesondere wenn es sich um Schulwege handelte. Diese Regelungen wurden zum Teil wieder zurückgenommen (Bräuhausstraße), wohl weil die Gehwege doch zu eng waren. Durch die angewandte Art der Beschilderung entstand jedoch eine Radwegebenutzungspflicht für alle Radler - und dadurch, soweit die Beschilderung überhaupt beachtet wird, eine neue Gefahr von Kollisionen von schnellen mit langsameren Radlern oder mit Fußgängern. Zügig fahrende Radler werden an Grundstücksausfahrten stark gefährdet. Zu verlangen, daß dort langsam gefahren wird, wird keine Akzeptanz finden, da es sich um längere Strecken handelt.

Den unterschiedlichen Bedürfnissen verschiedener Radlergruppen wird besser dadurch Rechnung getragen, daß solche Gehwege beschildert werden mit Zeichen 241 (Fußgänger) und dem Zusatzschild 723n (Radfahrer frei): Dadurch entsteht keine Benutzungspflicht, und jeder Radler kann selbst entscheiden, wo er fährt. Diese Beschilderung wurde mittlerweile an mehreren Stellen auf dem Gemeindegebiet durch die geänderte Straßenverkehrsordnung ("Fahrradnovelle") erzwungen.

Begleitend zu einer solchen Umstellung sollte zumindest in der Grundschule die neue Beschilderung erklärt werden und dringend empfohlen werden, den Gehweg zu benutzen. Akzeptabel wäre vielleicht auch sanfter Druck derart, daß nicht mehr mit dem Fahrrad kommen darf, wer dort morgens oder mittags auf der Straße gesehen wurde.

Diese Neubeschilderung sollte kurzfristig realisiert werden. Betroffen ist noch die folgende Strecke:

<b>P 008</b>	<b>Münchner Straße, Westseite, zwischen Germeringer- und Bahnhofstraße</b>	<b>Prio</b>
Problem:	Der kombinierte Geh- und Radweg auf der Westseite ist mehrfach stark verschwenkt und daher mit Fahrradanhänger kaum befahrbar. Der Weg führt sehr dicht in unübersichtlicher Lage an Grundstücksausfahrten vorbei.	2
Lösungsvorschlag:	Beschilderung als "Gehweg / Radfahrer frei", um schnelleren Radfahrern eine Wahlmöglichkeit zu bieten.	
aktueller Stand:	Maßnahme wurde ca. 1999 wegen zu starken Autoverkehrs vom Straßenbauamt / Landratsamt abgelehnt.	

## Wegweisung

In Planegg wurde das Wegweisungssystem Anfang 1999 überarbeitet, so daß es nun besser den Bedürfnissen der Radler entspricht. Die von uns vorgeschlagenen Radrouten wurden dabei berücksichtigt. An den folgenden Stellen scheint es sinnvoll zu sein, möglichst bald weitere Verbesserungen zu realisieren:

<b>P 012</b>	<b>Hofmarkstraße, Ecke Egenhofenstraße: Sackgassenschild</b>	<b>Prio</b>
Problem:	Das Sackgassenschild gilt nicht für Radfahrer, denn man kann weiter fahren über den Max-Dieckmann-Platz nach Gräfelfing. Es gibt zwar einen gelben Wegweiser nach Gräfelfing, aber die Verkehrsschilder sollten grundsätzlich zutreffende Aussagen bieten.	1b
Lösungsvorschlag:	Die neue StVO kennt ein Sackgassenschild mit zusätzlichem Piktogramm, das auf die Durchlässigkeit für Radfahrer und Fußgänger hinweist:	

		
aktueller Stand:	-	

**Mängel, die im Juni 2009 neu aufgenommen wurden:**

<b>P 017</b>	<b>Feodor-Lynen-Gymnasium, Geh- und Radwegführung am Friedhofsparkplatz nahe Bedarfsampel</b>	<b>Prio</b>
Problem:	Die Führung des Radverkehrs ist an der Ausfahrt des Friedhofsparkplatzes vor einigen Jahren verbessert worden. Unverändert blieb der Engpass an der Fußgängerampel. Wäre hier die Aufstellfläche größer, könnten die Schüler in kürzerer Zeit die Straße überqueren.	2
Lösungsvorschlag:	Die Fußgängerfurt könnte in Richtung Bushaltestelle verbreitert werden und nach Möglichkeit die Aufstellfläche an der Südseite der Münchener Straße verbreitert werden (10 m <sup>2</sup> Grundstückskauf?).	
aktueller Stand:	-	

<b>P 018</b>	<b>Winterdienst auf Lichtweg, Alter Lichtweg, Verlängerung der Semmelweisstraße</b>	<b>Prio</b>
Problem:	Diese Wege stellen eine wichtige Verbindung im Schülerverkehr zwischen Gräfelting und dem Feodor-Lynen-Gymnasium dar. Im Winter sind sie oftmals kaum passierbar, wenn das Schneeräumen ausbleibt oder nicht in der erforderlichen Qualität gelingt. Viele Schüler und Schülerinnen fahren dann lieber durch das Gewerbegebiet Steinkirchen. Wenn dicke Schneeschichten verbleiben und dann Tauwetter einsetzt, stellt blankes Eis die Fahrbahn dar.	1b
Lösungsvorschlag:	Winterdienst sollte so organisiert werden, dass werktags bis 7:30 geräumt ist und bei weiterem Schneefall auch tagsüber erneut geräumt wird. Das Entstehen dicker Schneeschichten sollte verhindert werden.	
aktueller Stand:	-	

<b>P 019</b>	<b>Oberfläche Alter Lichtweg</b>	<b>Prio</b>
Problem:	Im Winter bringt das Schneeräumen oft nicht den gewünschten Effekt, da die Fahrer den Räumschild eher zu hoch einstellen - dadurch wächst die feste Schneedecke immer weiter an. Setzt dann Tauwetter ein, bildet sich eine dicke Eisschicht, die meist erst nach etlichen Tagen ganz abgetaut ist - so lange kann der Weg fast unpassierbar sein. Wird der Räumschild tiefer gestellt, besteht die Gefahr, dass er sich in den weichen Boden eingräbt und dadurch Querriefen entstehen, die den Weg bis in den Herbst als Holperstrecke zurücklassen (so geschehen vor einigen Jahren).	2

		
Lösungsvorschlag:	<p>Bei Regen bilden sich auf dem Weg große Pfützen. Wer auf saubere Kleidung achten muss, kann den Weg nur extrem langsam nutzen. Im Winter wird daraus über Nacht schon mal eine Eisbahn - eine echte Herausforderung für unsere radfahrenden Schulkinder.</p> <p>Der Weg sollte eine feste und für landwirtschaftlichen Verkehr ausreichend tragfähige Oberfläche erhalten, damit ein wirksamer Winterdienst möglich wird und die Oberfläche auch bei Regen sauber und frei von Pfützen bleibt. Die Versickerung des Regenwassers wird nicht beeinträchtigt, sofern keine Kanalisation installiert wird.</p>	
aktueller Stand:	-	

<b>P 020</b>	<b>Südliche Einmündung der Fraunhofer Straße in die Lochhamer Straße, abknickende Vorfahrt</b>	<b>Prio</b>
Problem:	<p>Radfahrer, die von Norden kommend die Lochhamer Straße befahren und an der Ecke Fraunhofer Straße nicht der abknickenden Vorfahrt folgen, sondern geradeaus weiter fahren wollen, müssen entweder auf dem freigegebenen Gehweg einen sehr unbequemen Umweg in Kauf nehmen oder sich auf die Fahrbahn begeben. Das wird von vielen Radlern als gefährlich empfunden, was durch recht rüdes Verhalten einiger Autofahrer verstärkt wird, die (in Unkenntnis der Rechtslage) meinen, die Radler auf die ihnen zugedachten Wege verweisen zu müssen.</p>	1a
Lösungsvorschlag:	<p>Hierzu wurden Entwürfe angefertigt, das Thema wurde Anfang 2005 im Planegger Gemeinderat behandelt. Auf eine Lösung des Problems konnte man sich nicht einigen- so kann es aber nicht bleiben. Man sollte über die damals vorgelegten Pläne erneut beraten - vielleicht findet sich nun eine Mehrheit für eine fortschrittliche Lösung. Beispiele für funktionierende Lösungen aus anderen Orten gibt es genug.</p>	
aktueller Stand:	-	

<b>P 021</b>	<b>Radweg vom MPI zur U-Bahn Großhadern, Querung Am Klopferspitz</b>	<b>Prio</b>
Problem:	<p>PKWs fahren an dieser Stelle oft schon recht schnell, Radfahrer stehen in der Innenkurve und haben schlechte Sicht auf den Autoverkehr. Familien mit Kindern</p>	2

	haben es hier sehr schwer, die Straße Am Klopferspitz zu überqueren.	
Lösungsvorschlag:	Breite Mittelinsel mit Aufstellfläche für ca. 4 Fahrräder + Anhängergerspann	
aktueller Stand:	-	

<b>P 022</b>	<b>Umlaufsperrung am Bruggergängerl an der Pasinger Straße</b>	<b>Prio</b>
Problem:	Die Sperrung ist mit Anhänger fast unpassierbar.	1b
Lösungsvorschlag:	Umlaufsperrung beseitigen. Falls dies nicht durchsetzbar sein sollte, zumindest aber einen Flügel abbauen oder dauerhaft öffnen. Die geschwindigkeitsdämpfende Wirkung der verbleibenden Engstelle sollte zur Beruhigung der Entscheidungsträger ausreichen - Radfahrer brauchen solche Sperrungen nicht.	
aktueller Stand:	-	

<b>P 024</b>	<b>Pasinger Straße zwischen Bahnhof- und Amtmannstraße</b>	<b>Prio</b>
Problem:	Wer aus Krailling auf der Amtmannstraße nach Planegg kommt und in die Bahnhofstraße will, muss einen Umweg um die Tankstelle machen.	2
Lösungsvorschlag:	Freigabe der Einbahnstraße für den Radverkehr in Gegenrichtung, evtl. Führung auf einem eigenen Fahrstreifen.	
aktueller Stand:	-	

<b>P 025</b>	<b>Röntgenstraße / Ecke Einsteinstraße: Querungsmöglichkeit</b>	<b>Prio</b>
Problem:	Entlang der Röntgenstraße fehlt eine Querungsmöglichkeit der Einsteinstraße für Fußgänger und Radfahrer. Letztere müssen eine Grundstückszufahrt benutzen, um ausgerechnet an einer Engstelle (durch Verkehrsinsel) auf die Fahrbahn zu wechseln.	2
		
Lösungsvorschlag:	Es ist leicht möglich, den Radverkehr sicher auf die Röntgenstraße zu führen. Daneben ist genügend Platz, um eine Querungsmöglichkeit für Fußgänger einzurichten.	



Da das (zulässige) Radeln auf der Röntgenstraße von Vielen als sehr gefährlich empfunden wird, der Gehweg an der Ostseite aber wenig genutzt wird, sollten die Bordsteine am neuen Überweg abgesenkt und der Gehweg mit dem Zusatz "Radfahrer frei" beschildert werden. Dadurch würde voraussichtlich das Problem mit der Begegnung von Radfahrern auf dem hierfür zu schmalen Gehweg an der Westseite der Röntgenstraße weitgehend gelöst werden.

aktueller Stand:

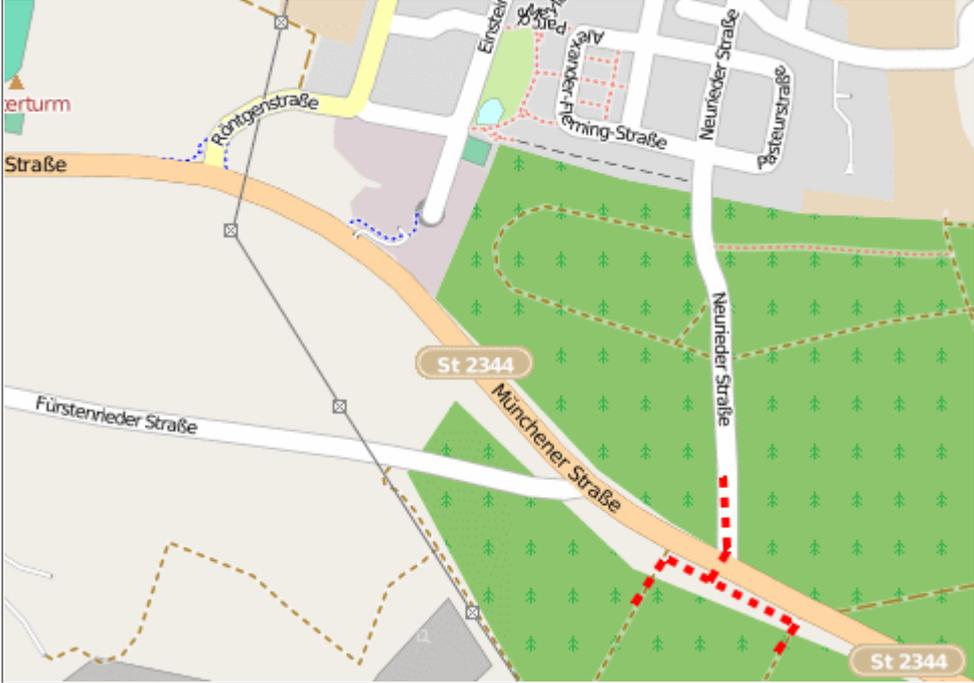
-

<p><b>P 026</b></p>	<p><b>NEU: Kettelerstraße, nördliches Ende: Komplettsperrung für Fahrräder mit Anhänger</b></p>	<p><b>Prio</b></p>
<p>Problem:</p>	<p>Überraschend wurde am 6. oder 9. November 2009 am nördlichen Ende der Kettelerstraße am Beginn des Geh- und Radweges zum Gewerbegebiet Steinkirchen eine so genannte Umlaufsperrung aufgestellt. Im Rennsport werden ähnliche Einrichtungen als "Schikane" bezeichnet.</p>  <p>Die Stelle ist damit für Anhänger-gespanne nicht mehr passierbar - und das auf einer stark befahrenen Nord-Süd-Verbindung. Für Radfahrer ohne Anhänger stellt es eine eklatante Behinderung dar. Ob hier das Schneeräumen noch gelingen wird - oder ob der Schneeräumer nach der Durchfahrt die Sperre wieder schließen wird - erscheint fraglich.</p> <p>Nach Auskunft der Gemeinde wurde die Sperre aufgebaut, weil in letzter Zeit vermehrt Motorradfahrer und sogar kleinere Autos den Weg verbotswidrig befahren haben. Dafür aber alle Radfahrer und Fußgänger dermaßen zu behindern, kann wohl nicht die richtige Lösung sein. Im übrigen ist zu bezweifeln, dass die Sperre mit kleinen Motorrädern oder Mofas nicht doch durchfahren werden kann.</p>	<p>1b</p>
<p>Lösungsvorschlag:</p>	<p>Schnellstmöglicher Abbau, am Besten noch heute.</p>	
<p>aktueller Stand:</p>	<p>-</p>	

P 027	Germeringer Straße zwischen Kreuzwinkelstraße und S-Bahnbrücke	Prio
<p>Problem:</p>	 <p>In diesem Bereich ist in Richtung Osten bis zur Fußgängerampel linksseitig ein kombinierter Geh- und Radweg ausgewiesen. Kurz vor der Bedarfsampel wird der Radverkehr auf die andere Straßenseite geschickt, dort aber ist das Radeln auf dem Gehweg nicht erlaubt. Beim Familienausflug kann man in Richtung Germering also die S-Bahnbrücke noch legal unterqueren, beim Rückweg werden sich die Eltern aber aus Sicherheitsgründen gezwungen sehen, den kleinen Kindern vorzuführen, dass man die Verkehrsregeln manchmal besser nicht beachtet.</p>	1b
<p>Lösungsvorschlag:</p>	<p>Beschilderung der Gehwege auf <u>beiden</u> Seiten mit "Gehweg / Radfahrer frei" bis zur Kreuzung Hofmarkstraße.</p>	
<p>aktueller Stand:</p>	<p>-</p>	

P 028	Kreuzung Würmtalstraße / Ecke Lochhamer Straße: Geh- und Radweg linksseitig von Großhadern her	Prio
<p>Problem:</p>	<p>Wenn man von Großhadern her auf der linken Seite der Würmtalstraße (ausgewiesen als kombinierter Geh- und Radweg) an die Kreuzung Lochhamer Straße kommt, hat man am Übergang über die Rechtsabbiegespur zur Verkehrsinsel keine Ampelsicherung, dafür aber sehr schlechte Sicht nach links auf evtl. herankommende Rechtsabbieger. Die Querung wird zum Wagnis, zumal man als Fußgänger oder Radfahrer befürchten muss, dass manche Autofahrer in dieser Situation sich womöglich eher darauf konzentrieren, im Querverkehr aus Gräfelfing eine Lücke auszumachen.</p>	2
<p>Lösungsvorschlag:</p>	<p>Der Metallgitterzaun und daran befestigte Plakate sollten an dieser Stelle beseitigt werden, die Pflanzen müssen kurz gehalten werden.</p>	
<p>aktueller Stand:</p>	<p>-</p>	

P 029	Münchener Straße Ecke Neurieder Straße: Querung und Anschluss an Waldwege	Prio
<p>Problem:</p>	<p>Im Sommer gibt es einen regen Radverkehr zwischen Martinsried und dem Forst Kasten über die Neurieder Straße. Die Querung der Münchener Straße stellt insbesondere für Familien ein großes Problem dar, da hier 70 km/h erlaubt sind und</p>	2

	<p>man sich von Martinsried kommend in der Innenkurve befindet, so dass die Sichtverhältnisse schlecht sind.</p> 	
<p>Lösungsvorschlag:</p>	<p>Am südlichen Ende der Neurieder Straße sollte eine Bedarfsampel für Fußgänger eingerichtet werden, die auch vom Linienbus aktiviert werden kann (möglichst schon aus ca. 150 m Entfernung und nur von diesem, um zumindest in einer Richtung die verbotswidrige Benutzung stärker zu unterbinden). Südlich der Münchener Straße sollte ein Weg angelegt werden, der die benachbarten Waldwege miteinander verbindet.</p>	
<p>aktueller Stand:</p>	<p>-</p>	

<p><b>P 030</b></p>	<p><b>Weg zwischen Nordostecke der Lena-Christ-Straße und Würmtalstraße</b></p>	<p><b>Prio</b></p>
<p>Problem:</p>	<p>Der kleine Weg ist eine wichtige Verbindung für alle, die dem starken Verkehr in der Lochhamer Straße ausweichen wollen. Bei Regenwetter ist er kaum passierbar.</p>	<p>2</p>
<p>Lösungsvorschlag:</p>	<p>Befestigung der Oberfläche, Aufnahme in den Winterdienst</p>	
<p>aktueller Stand:</p>	<p>-</p>	

[Inhalt](#)

**Hinweise von Planegger Bürgern 1997**

<p><b>R 02</b></p>	<p><b>Münchner Straße, Südseite, Radwegende bei Bedarfsampel am Parkplatz Friedhof</b></p>	<p><b>Prio</b></p>
<p>Problem:</p>	<p>Kurz hinter der Fußgängerampel (vor Durchgang zu den Häusern Adolf-Butenandt-Straße) steht Zeichen „Radweg Ende“.</p>	<p>1b</p>
<p>Lösungsvorschlag:</p>	<p>Sinnvoller und freundlicher wäre eine Beschilderung, die darauf hinweist, daß der Radweg auf der anderen Straßenseite fortgesetzt wird.</p>	
<p>aktueller Stand:</p>	<p>Das Schild "Radweg Ende" wurde mittlerweile entfernt, einen Hinweis auf die Fortsetzung auf der anderen Seite gibt es nicht.</p>	

<b>R 04</b>	<b>Münchener- / Ecke Fürstenrieder Straße, Radwegführung über Fürstenrieder Straße</b>	<b>Prio</b>
	Diese Einmündung wurde im Mai 2009 verkehrsberuhigend umgebaut: Durch eine leichte Verengung und Bau einer Schwelle quer zur Fürstenrieder Straße wird es Autofahrern aus Richtung Krailling erschwert, gar zu schnell nach rechts in die Fürstenrieder Straße einzubiegen.	1a
Problem:	<p>Die Aufpflasterung ist geradlinig begrenzt, befindet sich aber an der Kurvenaußenseite der Münchener Straße. Dadurch müssen Radfahrer einen Schlenker fahren. Wenn auf dem Gehweg Fußgänger unterwegs sind und ein Radfahrer sich weiter links halten muss, besteht die Gefahr, dass er im Bereich des Bordsteins stürzt.</p>  <p>Im Entwurf, der dem Planegger Gemeinderat vorgelegt wurde, folgte die westliche Begrenzung der Aufpflasterung noch in einem Bogen dem Verlauf der Münchener Straße. Bei der baulichen Ausführung wurde die Schwelle dann offenbar begradigt.</p>	
Lösungsvorschlag:	Da ein Umbau der Aufpflasterung wohl kaum eine Chance auf Realisierung hat, sollte der Bordstein entsprechend dem Höhenprofil der Schwelle abgesenkt werden.	
aktueller Stand:	s.o.	

<b>R 07</b>	<b>Unterführung Kettelerstraße unter der Germeringer Straße, Radwegführung an Südseite</b>	<b>Prio</b>
Problem:	Gewünscht wird eine bessere Befahrbarkeit der Südrampe bis hinter die Bushaltestelle.	2
Lösungsvorschlag:	Radler auf dem Gehweg an der Bushaltestelle vorbeizuführen, erscheint nicht sinnvoll, zumal die „Entlassung“ der Radler auf die Straße im Kreuzungsbereich Josef-von-Hirsch- / Münchener Straße kaum vernünftig lösbar sein wird.	
	Eine Bordsteinabsenkung zwischen Bushaltestelle und Wertstoffsammelplatz jedoch würde die Erreichbarkeit der Unterführung und den Anschluß der Rampe an die Kettelerstraße verbessern. Durch eine entsprechende Absenkung auf der gegenüberliegenden Straßenseite wäre zugleich die Überquerung der Kettelerstraße für Busfahrgäste mit Kinderwagen verbessert. Durch bauliche Maßnahmen sollte dann das Zuparken der Absenkung auf der Westseite der Kettelerstraße verhindert werden.	
aktueller Stand:	Keine Aktivitäten zur Verbesserung bekannt.	

<b>R 09</b>	<b>Alexander-Fleming-Straße, Ausfahrten vom Park</b>	<b>Prio</b>
Problem:	Die Situation an den Parkausfahrten wird als unübersichtlich und gefährlich empfunden, insbesondere, wenn man in der südwestlichen Kurve der Alexander-Fleming-Straße aus östlicher Richtung kommend in den Park einfahren möchte: Einen zügig entgegenkommenden PKW kann man u.U. erst recht spät sehen.	3
Lösungsvorschlag 1:	Durch Bau von Gehwegnasen mit Bordsteinabsenkung können die Ausfahrten von parkenden Fahrzeugen freigehalten und damit die Sichtbeziehung zwischen PKWs und Radfahrern verbessert werden.	
Lösungsvorschlag 2:	Zusätzlich könnte die Alexander-Fleming-Straße als Einbahnstraße (vorteilhaft wahrscheinlich „im Uhrzeigersinn“) ausgewiesen und für den Radverkehr in Gegenrichtung freigegeben werden. Diese Lösung steht mit der neuen StVO im Einklang.	
aktueller Stand:	Keine Aktivitäten zur Verbesserung bekannt.	

<b>R 10</b>	<b>Münchner Straße, Ecke Röntgenstraße: Bereich der Unterführung</b>	<b>Prio</b>
Problem 1:	<p>Radler, die auf der rechten Seite aus der Röntgenstraße kommend nach Planegg wollen, werden neben der Unterführung per Radwegführung zu einem unbequemen und unsinnigen Schlenker gezwungen.</p> 	2
Problem 2:	Unmittelbar hinter der östlichen Ausfahrt der Unterführung verzweigt sich der Radweg rechtwinklig nach Martinsried und Neuried; die Stelle ist sehr unübersichtlich. Der dort angebrachte Spiegel hilft nur bedingt: Am frühen Morgen ist er oft beschlagen. Zudem muß man sich dort wegen der engen Kurven auf die Fahrbahn konzentrieren und kann eigentlich nicht den Spiegel beobachten.	1a

			
<p>Lösungsvorschlag zu 1:</p>	<p>Die mittlerweile entstandenen Spuren über die Wiese zeigen, wo der Radweg eigentlich hingehört.</p>		
<p>Lösungsvorschlag zu 2:</p>	<p>Die T-„Kreuzung“ sollte 5-10 m in den Hang hinein verschoben werden, um die Sichtverhältnisse vor der Kreuzung zu verbessern. Man sollte die Stelle dabei bewußt so gestalten, daß die Kurvenradien <u>nicht</u> vergrößert werden, um den Sicherheitsgewinn nicht durch höhere Geschwindigkeiten zunichte zu machen.</p>		
<p>aktueller Stand:</p>	<p>Keine Aktivitäten zur Verbesserung bekannt.</p>		

<p><b>R 12</b></p>	<p><b>Kreuzung Germeringer- / Kreuzwinkelstraße, Radwegfurt</b></p>	<p><b>Prio</b></p>
<p>Problem:</p>	<p>Die Querung der Kreuzwinkelstraße entlang der Germeringer wird von manchen Bürgern noch immer als gefährlich empfunden, vor allem die Verschwenkung nach rechts: Autofahrer könnten irrtümlich annehmen, der Radler wolle nach rechts abbiegen.</p>	<p>2</p>
<p>Lösungsvorschlag:</p>	<p>Die Radlerfurt sollte auffällig markiert werden, wobei zu prüfen wäre, ob die Furt etwas näher an den Verlauf der Germeringer Straße verlagert werden kann.</p>	
<p>aktueller Stand:</p>	<p>ca. 1998: Von Straßenbauamt und Polizei Planegg wurde keine Gefahrensituation und damit auch kein Handlungsbedarf gesehen. Tatsächlich haben an ähnlichen Stellen schon viele Radfahrer ihr Leben verloren.</p>	

<p><b>R 13</b></p>	<p><b>Kreuzungen entlang der Münchner Straße (Bahnhof-, Josef-von-Hirsch-Straße)</b></p>	<p><b>Prio</b></p>
<p>Problem:</p>	<p>Die Verschwenkungen der Radwegführung werden als gefährlich empfunden (s. R 12).</p>	<p>2</p>
<p>Lösungsvorschlag:</p>	<p>Bordsteinabsenkungen und Furtmarkierungen sollten so geändert werden, daß Radfahrer die Strecke über die Kreuzungen hinweg geradlinig befahren können.</p>	
<p>aktueller Stand:</p>	<p>ca. 1998: Von Straßenbauamt und Polizei Planegg wurde keine Gefahrensituation und damit auch kein Handlungsbedarf gesehen.</p>	

<p><b>R 16</b></p>	<p><b>Bahnhofstraße zwischen Bahnhof und Würm</b></p>	<p><b>Prio</b></p>
<p>Problem:</p>	<p>Viele Radler fühlen sich im ganzen Bereich durch die vielen Aus- und Einparkvorgänge und hektische Verkehrsabläufe sehr unsicher. Ältere Menschen befahren infolgedessen lieber die ohnehin recht schmalen Gehwege.</p>	<p>3</p>

Lösungsvorschlag:	Verbesserungen für Radfahrer lassen sich kaum anders erzielen als durch Verzicht auf einige PKW-Parkplätze: Rückbau von Senkrecht- in Längsparkplätze an Stellen, wo unübersichtliche Situationen besonders häufig sind bzw. Gehwege besonders schmal geworden sind. Einrichten von Fahrradständern auf bisherigen PKW-Parkplätzen, damit die Stellplätze direkt von der Straße aus erreichbar sind.	
aktueller Stand:	Keine Aktivitäten zur Verbesserung bekannt.	

<b>R 28</b>	<b>Großhaderner Straße</b>	<b>Prio</b>
Problem:	Vermißt werden Fahrradstreifen oder Angebotsstreifen auf der Fahrbahn.	2
Lösungsvorschlag:	Es sollte geklärt werden, ob die Fahrbahnbreite nach ERA 95 für Angebotsstreifen ausreicht.	
aktueller Stand:	Keine Aktivitäten. Lt. Auskunft der Gde. Planegg wird die Straße nach Bau des Wissenschaftszentrums für den KFZ-Verkehr gesperrt und für den Radverkehr offengehalten. Update 03.2009: Die Sperrung für den KFZ-Verkehr wurde vergessen, oder?	

Die Sammlung von verbesserungsbedürftigen Bereichen wird fortgesetzt.

Der Bericht wurde erstellt von Lotar Kraemer.

